

## Einiges über Einhörner



### *Hintergrund*

Das Einhorn, auch als Unicorn, Licorn, Kartazon und Monokeros bezeichnet, ist uns durch Legenden und Mythen bekannt. Die älteste erhaltene Beschreibung eines Einhorns stammt von Ktesias, einem griechischen Arzt, der mit dem König von Persien, Artaxerxes Mnemon II., und der Königin Parysatis auf Reisen war. Er schrieb ca. 400. v. Chr. in seiner Schrift „Indika“, in Indien gebe es flinke wilde Esel mit weißem Körper, dunkelrotem Kopf und einem spitzen Horn in der Mitte der Stirn. Dieses Horn sei ca. einen halben Meter lang, unten weiß, in der Mitte schwarz und an der Spitze rot. Wer aus einem Becher trinke, der aus diesem Horn gefertigt sei, werde von allen Giften geschützt und von allen Krankheiten und Unreinheiten befreit. Er bleibe rein und gesund, nichts könne ihm etwas anhaben. Diese und zahlreiche weitere Heilkräfte wurden dem gedrehten Horn des Einhorns über viele Jahrhunderte zugeschrieben. Der Glaube daran führte in Europa im Mittelalter zu einem regen Handel von Trinkgefäßen, die angeblich aus echtem Einhorn waren. Meist stellte sich hinterher allerdings heraus, dass sie aus dem Horn eines Narwales angefertigt waren.

Einhörner stehen für Reinheit und Unschuld und verfügen über viele magische Fähigkeiten. In Gefangenschaft jedoch sind Einhörner nicht lebensfähig. Sie sind die Tiere der Feen und Elfen, welche die Einhörner behüten und beschützen. Einhörner gehören in das Ätherreich, in die erhabenen Lichtreiche. In den Himmelsgärten grasen sie frei und friedlich. Wer an sie glaubt und sie sieht, hat ein Tor gefunden, an dem sich die Welten berühren. Einhörner sind schwer zu finden. Sie bewohnen die letzten reinen unschuldigen Flecken der Erde. In Legenden und Mythen wird berichtet, dass sie nur von Jungfrauen oder von Menschen, die sehr viel auf sich nehmen und reinen Herzens sind, gefunden werden können. Im Verlaufe der Jahrhunderte wurde das Einhorn in vielerlei Formen beschrieben, verwandelte sich jedoch, zumindest in unserem Kulturkreis, immer mehr in ein weißes Pferd, das ein meist goldenes gedrehtes Horn auf der Stirn trägt.

Wegen ihrer magischen Kräfte werden Einhörner gerne von dunklen Kräften, den Herren und Herrinnen der Finsternis, gejagt. Umberto Eco beschreibt dies in dem Buch „Der Name der Rose“ wie folgt: „Man kann es nur fangen, indem man eine Jungfrau in den Wald schickt, deren keuscher Geruch es anlockt, so dass es kommt und seinen Kopf in ihren Schoß legt und sich willig den Netzen der Jäger darbietet. Es liebt die Einsamkeit.“

Das Heim des Einhorns ist der Apfelbaum. Kostbarkeiten hütet es gern in einer Schachtel aus Zedernholz, und es wacht auch über das alte Wissen und die Schätze der Alchemie. Ein Einhorn zu töten bedeutet, seine Unschuld zu verlieren. Manchmal werden in der Natur Feen mit Einhörnern an ihrer Seite wahrgenommen. Sie reinigen und entgiften mit dem Einhorn die Landschaften, Seen und Flüsse, so dass sich die Wesen der Natur wieder erholen können. Wenn ein See vergiftet ist, so warten dort alle Tiere mit dem Trinken, bis ein Einhorn mit seinem Horn das Wasser entgiftet hat. Einhörner sind zum Symbol der Christuskraft geworden. Oftmals finden wir in christlichen Darstellungen Maria mit dem Einhorn auf dem Schoß als Symbol für die unbefleckte, reine Empfängnis. Das Einhorn ist ein Symbol der Reinheit, Hoffnung und des Lichtes. Solange es Einhörner gibt, braucht der Mensch, der reinen Herzens ist, nichts zu befürchten. Die Tore zwischen allen Welten sind noch offen. Landschaft und Natur können sich in diesem Licht immer wieder reinigen und erneuern.

### *Bedeutung der Karte*

Erscheint dir das Einhorn, so folge dem Ruf der lichten Reiche. Das Einhorn ist frei, wild, unbeherrschbar und nicht für jedermann erreichbar, seine Sichtung ist ein Geschenk an dich. Wenn du mit ihm in Kontakt kommst, so stehst du an einem Tor zwischen den Reichen in einer Landschaft, in der sich alle Welten treffen. Es ist der Augenblick, in dem dein Herz weit geöffnet ist und tiefe Stille und Frieden in dich eingedrungen sind. Der Anblick wird dein Herz mit Liebe und Freude füllen. Aber Einhörner sind scheu. Den leisesten Gedanken, die kleinste Unruhe verschrecken sie, und die Magie, die eben begonnen hat, dich in ihren Bann zu ziehen, löst sich wieder auf.

Das Einhorn zu entdecken ist ein langer Weg. Es ist der Weg vom Licht durch die Materie in das Licht, zurück in die ureigene Unschuld und in die Reinheit der Liebeskraft. Es ist der Weg der Selbstläuterung, der Sehnsucht nach der Kraft des „Einsseins mit allem“. Je reiner du wirst, desto feiner werden deine Antennen. Du verbindest dich wieder mit der Natur und ihren Wesen, und diese führen dich auf die Lichtung, auf der die Einhörner grasen und wo alle Welten im Einklang miteinander verbunden sind. Hier erfährst du die Einweihung in die höheren Welten.

Der Kontakt mit dem Einhorn ist leicht, flüchtig, zart. In dem Moment, in dem du glaubst, ihn fassen zu können, löst er sich auf. Es ist eine Verbindung, in der andere Kräfte in dir aktiviert werden, nämlich das Stillsein, das Innehalten, das Beobachten und das tiefe Aufnehmen dieses lichtvollen Augenblicks in dein Herz. Nichts gehört dir, nur der Augenblick. Nichts kannst du mitnehmen, nur die Erinnerung. Nichts kannst du tun, nur sein und dich in diesem Moment dem Leben mit deinem ganzen Herzen öffnen.

Das Einhorn ist Teil einer anderen Welt. Einer Welt, die auch in dir auf ihr Erwachen wartet oder bereits in dir am Erwachen ist. Es ist die Welt der Phantasie, die Welt des Traumes, die Welt der jenseitigen lichten Reiche. Das Einhorn weckt die Sehnsucht nach der Welt des Lichtes in dir. Lass dich von ihm berühren, tief in deinem Sein. Es erinnert dich an deine Reinheit und deine Unschuld, die tief in dir immer noch da sind. Es führt dich zurück in diese Kraft.

Die Botschaft des Einhorns lautet: *Ein neues Verständnis öffnet sich dir, begegnest du mir. Wild und frei, rein und klar ist die Welt, die einstmals war. Suche mich, ich fühle dich. Verbinde dich innerlich mit der reinen Kraft, die Hoffnung schafft.*

### *Ritual (Übung der Wahrnehmung)*

Wenn dir das Einhorn über den Weg läuft, weckt es eine tiefe Sehnsucht nach dem Reich des Lichtes. Andere Kräfte werden in dir aktiv. Lausche deinen Träumen. Lausche den Stimmen in deinem Inneren. Lausche dem Flüstern der Ewigkeit.

Das Einhorn lehrt dich, achtsam auf Dinge zuzugehen. Alles Lebendige ist mit einer Aura, einem Lichtfeld umgeben. Oftmals dringen wir in diese Felder ein, ohne den richtigen Abstand zu wahren oder anzuklopfen und um Einlass zu bitten. Kein Wunder also, dass wir viele Wesen verschrecken und zum Rückzug zwingen, dass sich uns viele Geheimnisse nicht offenbaren. Sie schützen sich und zeigen uns nur ihre sichtbar feste Form. Gehe auf die lebendigen Formen zu, als ob du einem Einhorn begegnetest: behutsam, vorsichtig und sanft, mit Geduld, Ausdauer und Liebe. Wenn zB. der Hüter eines Baumes, ein Faun (Naturwesen), diese Achtung fühlt, so wird er sich dir offenbaren. Genauso wohnen in Steinen, Edelsteinen, Höhlen und in der gesamten belebten Natur Wesen, die sich dem Menschen nur offenbaren, wenn er achtsam ist und rein in seinen Absichten.

Bevor du dem Einhorn begegnen kannst, übe dich darin, weitere Fähigkeiten zu entfalten: die der

Beobachtung, der Wahrnehmung und der Achtsamkeit. Spüre in der nächsten Zeit den Licht- und Energiefeldern nach, welche die lebendigen Dinge der Natur umgeben. Sonnenaufgang und Sonnenuntergang sind in der Natur die besten Zeiten dafür, da zu diesen Zeiten die Kräfte wechseln und besonders aktiv sind.

Suche dir einen schönen Platz, einen Baum, einen Busch, was immer dir gefällt. Du kannst auch einen Menschen deines Vertrauens wählen. Konzentriere dich auf die lebendige Form. Atme tief ein und aus. Stelle dir vor, wie sich dein Herz öffnet, wie ein Blumenkelch, und sich in sanften Strömen zu der lebendigen Form hinbewegt. Konzentriere dich auf alle Einzelheiten. Versuche, mit deinem Blick das ganze Wesen zu erfassen. Du kannst auch deine Hände zur Hilfe nehmen, um den Energiefeldern nachzuspüren. Nimm Kontakt auf mit der Form. Ziehe die Hände langsam zurück und versuche zu erspüren, bis wohin sich die Kraft von dem Gegenstand ausdehnt. Es kann ein leichtes Kribbeln sein, das du in den Handflächen fühlst, eine Spannung, ein leichter Widerstand. Die Unterschiede sind sehr fein, und es bedarf einige Zeit des Übens, bis man sie wahrnehmen kann. Übe immer wieder, das Energiefeld mit dem gesamten Spektrum deiner Sinne wahrzunehmen: mit deinen Händen, deinen Ohren, deinen Augen, deiner Nase .... nimm die Dinge aktiv wahr. Schließe dann die Augen und versuche, sie mit den inneren Sinnen wahrzunehmen.

Folge deinen Eingebungen und deinem Gefühl. Bevor du zB. das Energiefeld eines Baumes betrittst, frage innerlich, ob das in Ordnung ist. Gehe einfach in der nächsten Zeit etwas achtsamer mit den lebendigen Dingen um, die dich umgeben. Wahre den richtigen Abstand. Lebe mit dem Bewusstsein, dass alles beseelt ist. Fühle und spüre der Energie nach. Die Öffnung des Bewusstseins von den unsichtbaren Energiefeldern und die Schulung der Wahrnehmung derselben, sind die ersten Schritte auf der Suche nach dem Einhorn und der Begegnung mit ihm.

### *Die Kraft des Einhorns*

Das Einhorn ist ein Symbol der Reinheit, des Lichtes und der Christuskraft. Du kannst dich in deiner Vorstellung von einem Einhorn berühren lassen, und sehen, wie deine Aura, der Lichtschutzmantel um deinen Körper, durch diese Berührung gereinigt und entgiftet wird. Wenn du einen Raum betrittst, kannst du das Einhorn rufen, damit es den Raum reinigt und ihn wieder in seine ursprüngliche Kraft bringt. Für alles, was der Reinheit, des Lichtes und der Reinigung bedarf, rufe das Einhorn. Mit seiner Macht und Kraft wird es die ursprüngliche Reinheit wiederherstellen. Will es nicht kommen und meidet es in deiner Vorstellung einen Ort oder einen Umstand so vertraue ihm. Dort ist es energetisch für dich nicht gut. Schau, was nötig ist, damit das Einhorn sich auch dort wohl fühlen kann und diesen Platz aufsucht, um ihn zu reinigen. Lass dich von seiner Kraft führen.

Geschrieben von Jeanne Ruland „Im Reich der Naturgeister“.



## *Einhorn: Reinheit, Hoffnung, Christuskraft*

*Einhorn, deine Heimat sind die unbefleckten Gegenden der Seelen.  
Es ziehen dich an die idyllischen Plätze, die klaren Bäche und reinen Quellen.  
Frei bist du und wild und zu finden schwer,  
scherst dich nicht, kommt auch der Suchende von weit her.  
Nimmst dich in Acht vor der männlichen Kraft,  
welche trennt, spaltet und künstliches Leben erschafft.  
Hütest die wahre Natur, sie ist rein, sie verbindet, heilt und sieht alles im Ein'n.  
Nur mit List und Tückel lässt du dich fangen,  
deine Schwäche sind allein der Jungfrauen zarte Wangen.  
Sie locken dich an mit ihrem lieblichen Duft,  
der über weite Strecken getragen wird von der Luft,  
du legst deinen Kopf in ihren Schoß, hier bist du zahm und fühlst dich geborgen bloß  
Wer sich dir nähert mit Achtung und Liebe, wer bezähmt seine wilden Triebe,  
wer deine Freundschaft gewinnt, wer geben kann statt nehmen will, dem bist du zugegan.  
Mit der magischen Kraft deines Horns reinigst du die wildesten Kräfte,  
die wollen zerstören die Lebensäfte  
Denn du bist die Brücke in höhere Welten, wo andere Gesetze gelten.*